

Vorwort

Die vorliegende Klavierschule ist in einen **methodischen** (S. 4–8) und einen **praktischen** Teil (S. 9 ff.) gegliedert. Die methodischen Anmerkungen des ersten Teils richten sich in erster Linie an den Pädagogen. Sie enthalten Anregungen für ein *freies* Gestalten des Klavierunterrichts.

Ausgehend vom eingestrichenen C wird der Schüler im zweiten Teil der Klavierschule mit den anfänglichen Grundlagen der Notenschrift bekannt gemacht. Der symmetrische Aufbau der **Klavierstücke** (Spiegelung von Violin- und Bassschlüssel an der c'-Linie, S. 22 ff.) erleichtert dem Schüler das visuelle Erkennen der Noten und deren Zuordnung auf der Tastatur.

Die meisten Klavierstücke wurden durch einen Secondo-Part ergänzt und enthalten zum großen Teil Texte zum Mitsingen.

In ihnen werden bestimmte Seelenstimmungen zum Ausdruck gebracht, mit denen sich der Schüler innerlich verbinden kann. Dadurch ist auch die Voraussetzung für eine *gefühlsmäßige* Vertiefung der Lerninhalte gegeben.

In der Kombination des ersten und zweiten Teils liegt eine Möglichkeit, den Schüler in seiner gesamt-musikalischen und technischen Entwicklung zu fördern.

Die Schule entstand in Zusammenarbeit mit Regula Buser aus Luzern. Frau Buser ist seit vielen Jahren als Klavierpädagogin an der Musikschule in Luzern tätig.

Karlsruhe 2000

Anne Terzibaschitsch